

Sandstein, 136 : 210 cm messend.

In der Mitte des Steines ist das nur in den Hauptlinien erhaltene, teilweise mit Paste ausgefüllte Wappen derer von Colditz vertieft eingehauen. Dahinter steht ein Bischofsstab. Die bis auf wenige Reste abgetretene Majuskelschrift lautete:

Anno / domini MCCCXXXII VII K(a)l(endas) Au(gusti) / obyt ven(era)b(ili)s
d(omi)n(u)s / d(omi)n(u)s Widigo ecc(lesie) Mis(nensis) / ep(iscopu)s. +

Der Grabstätte des Bischofs Thymo zur linken Hand, vor dem Kreuzaltare, etwas nach Süden (Nr. 123). Jetzt im Nordquerschiff.

Denkmal des Kanonikus Richard, Burggrafen von Golsen, † 1342.

Ursinus S. 168.

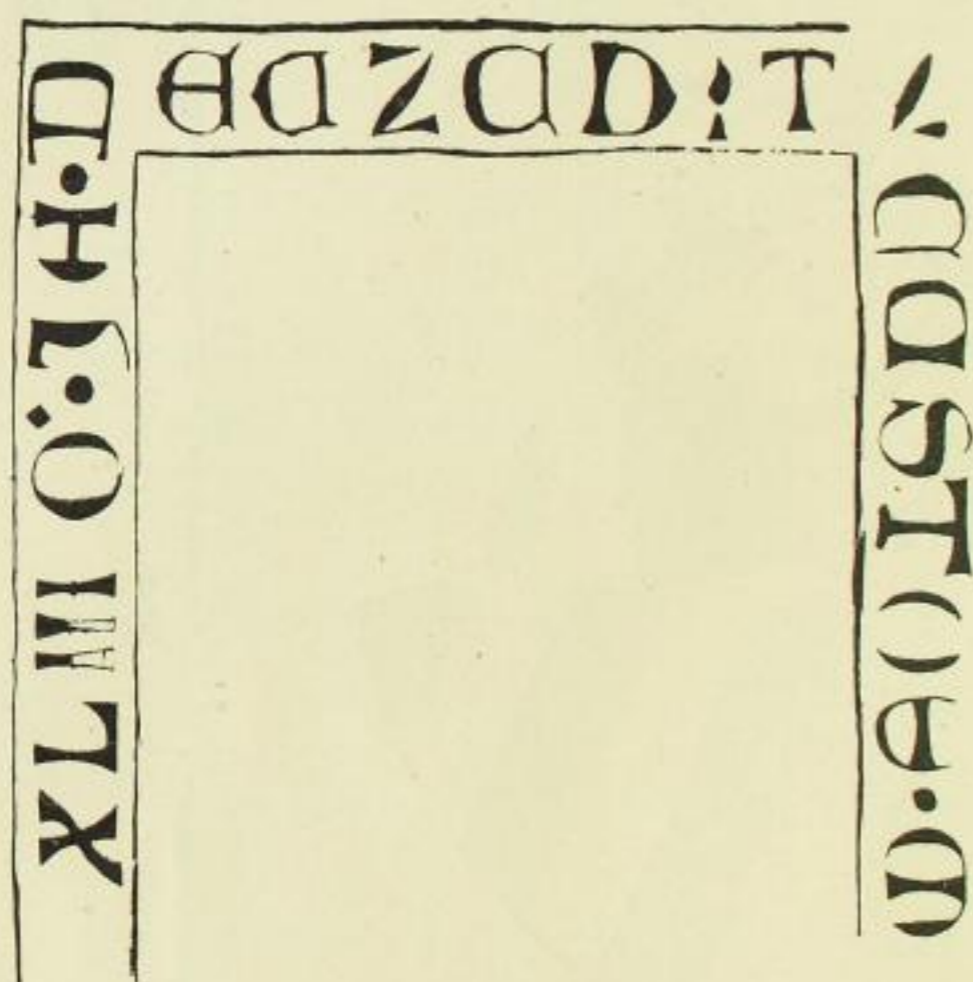


Fig. 338. Denkmal des Kustos Jakob von Uschditz.

Kapelle des Nordostturmes.

Denkmal des Kustos Jakob von Uschditz, † 1343.

Fig. 338, Ursinus S. 152.

Sandstein, 160 : 92 cm messend.

Sichtbar war früher nur etwa die Hälfte des Steines; es fehlen ihm jetzt noch unten etwa 13 cm mit einem Teil der Umschrift. Das Mittelfeld jetzt leer. Die vertiefte und mit schwarzer Paste ausgefüllte Umschrift in Majuskeln lautet:

[. . . CCC] XLIII o(biit) . ja(cobus) . d / e uzeditz / custos . misnen(sis)
ecclesie) d(omi)n(u)s.

1337—42 erscheint Jacobus de Ouschitz als Kustos in den Urkunden des Domstifts. Ursinus liest statt Uschitz: Gussitz.

Im vierten Joch des Mittelschiffes, gegen Norden. Vor der Restaurierung teilweise durch das Kirchengestühl verdeckt (Nr. 85). Jetzt im Südflügel des Kreuzganges.

Sandstein, 114 : 195 cm messend, darauf geritzt ein Geistlicher, in der linken Hand einen Schild mit einem Löwen haltend. Die Umschrift lautet:

+ Anno . d(omi)ni / . M.^oC.^oC.^oXL.^oII
. mens(is) . Dece(m)b(ri)s . ob(iit) / Richha(r-
dus) burg(gravius) . d(e) . Golsin . . .
hui(us) ecc(lesi)e ca / nonicus.

Ursinus liest statt 1352 mcccxvii also 1317, Grundmann liest 1315.

Ein Kanonikus dieses Namens ist urkundlich nicht bekannt, doch wird 1337 der Burggraf Richard von Golsen urkundlich genannt.

Auf der Kanzelseite, unter dem Gestühl. (Nr. 160.) Jetzt in der